

POLITIK

29.11.2008

Sausgruber für Absetzbarkeit von Spenden

Landeshauptmann Herbert Sausgruber (ÖVP) will sich weiter dafür einsetzen, dass soziale Spenden steuerlich geltend gemacht werden können. Das erklärte er in einer Antwort auf einen Offenen Brief der Landtagsabgeordneten Elke Sader (SPÖ).

Sader: Bereits 2002 Landtagsbeschluss

Sader hatte Sausgruber in ihrem Brief darum gebeten, die Möglichkeiten des Landes zu prüfen, wie das wegen der drohenden Wirtschaftskrise voraussichtlich rückläufige Spendenaufkommen kompensiert werden kann.

Es habe bereits 2002 einen Beschluss des Vorarlberger Landtags gegeben, Zuwendungen an gemeinnützige soziale Einrichtungen und Entwicklungshilfeorganisationen nach dem Einkommenssteuergesetz als Absetzposten steuerlich geltend machen zu können, erinnerte Sader.

Auch die FPÖ und die Caritas hatten in den letzten Tagen erneut die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden gefordert.

Im Zuge der Steuerreform abgelehnt

Landeshauptmann Herbert Sausgruber sagte nun, er werde sich weiter für eine Gesetzesänderung einsetzen. Im Zuge der vorgezogenen Steuerreform sei die Forderung "vorerst nicht umsetzbar" gewesen, bedauerte er.

Die Bundesregierung habe bereits 2002 den Vorstoß Vorarlbergs mit Hinweis auf die angespannte Budgetsituation abgelehnt, so der Landeshauptmann. Im April 2004 habe Bundesrat Jürgen Weiss in einer parlamentarischen Anfrage erneut die Geltendmachung sozialer Spenden gefordert.